

Der Kunstfleckenschaltet die Medien ein

Auszug
HC
18.06.
2011,
S. 13

NEUMÜNSTER Die 13 als Unglückszahl? Davon will Johanna Göb nichts wissen. „Der 13. Kunstfleckenschaltet die Medien ein“, ist die Leiterin des Kulturbüros überzeugt. Mit Kollegin Sünne Höhn stellte sie gestern die Höhepunkte des vom Holsteinischen Courier präsentierten Festivals vor, das vom 2. bis 25. September stattfindet. Schwerpunkt ist diesmal die Medienkunst.

Als besonderen Partner konnte Johanna Göb nach jahrelangen Verhandlungen die Muthesius-Kunst-

hochschule Kiel gewinnen. „Leergut“ heißt die Ausstellung von Studenten des renommierten Professors Arnold Dreyblatt, der aus New York stammt und in Berlin lebt – und sie findet an einem ungewöhnlichen Ort statt: In den dunklen und mystisch angehauchten Ruinen der ehemaligen Holstenbrauerei, gleich hinter dem Kulturbüro, wollen die 15 bis 20 Studenten mediale Arbeiten konzipieren und inszenieren, die spezifisch auf die Architektur und ehemalige Nutzung der Hallen reagieren. Das bedeutet, viel Technik wird zu sehen sein. „Es ist ein faszinierender Ort, den wir so nicht in Kiel haben“, schwärmt Arnold Dreyblatt. Die Hochschule betrete neues Terrain außerhalb der Landeshauptstadt vor einem besonderen Publikum. Eine Studentin stellt hier sogar ihre Abschlussarbeit vor, die dann benotet wird. „Ich kann mir weitere Projekte unserer Hochschule mit dem Kulturbüro in Neumünster gut vorstellen“, sagt Professor Dreyblatt.



KUNSTFLECKEN

Handfester wird es in der Bürgergalerie an der Esplanade. Hier zeigt der Kieler Bildhauer Jo Kley unter dem Titel „Energie in Form“ Skulpturen aus Stein, Marmor, Granit oder Alabaster.

Auch die „Ausstellungen im Zentrum“ sind vom Thema Medien beeinflusst. Erstmals öffnet die Albingia-Loge an der Marienstraße ihr Haus. Neun Neumünsteraner Künstler zeigen dort eine Zeitreise von der Höhlenmalerei über Fotos bis zu Lichtobjekten. Neu im Programm ist auch die Anscharkirche. Sie dient vom 4. bis 25. September als Ausstellungsort für junge Künstler aus ganz Deutschland.

Bei der „Comic Art“ in der AVN-Galerie an der Wasbeker Straße stehen die Werke von acht Jugendlichen des Ausbildungsverbundes im Mittelpunkt, die mit Lutz Mathesdorf Geschichten und Figuren entwickelt haben.

Schließlich haben sich 30 Künstler in diesem Jahr zur „Kunst.Komm“ angemeldet. Die messeartig konzipierte Ausstellung, die der Verein Art & Vielfalt in Kooperation mit dem Kulturbüro schon zum vierten Mal veranstaltet, öffnet am Schluss-Wochenende wieder in der Stadthalle ihre Türen. Erstmals wird ein von der Firma Sauer-Danfoss gestifteter Publikumspreis in Höhe von 500 Euro vergeben.

Der Vorverkauf für den Kunstfleckenschaltet die Medien ein beginnt am 4. Juli im Kulturbüro an der Brachenfelder Straße 45, Tel. 9 42 33 16. Weitere Infos zum Programm gibt es unter www.kunstfleckenschaltet.de im Internet.